

## Unnere Kramserfahrt nooch dr Sose zen „Fröhlichgut“

Esu, wie´s hier stiecht, sellt mor in de Wägn eisteign I

1. wagn dr Auslasing, des mir net wieder in Wogn zeviel ham un 2. weil iech nooch 4 Gaahrn aa mol wieder naabn meiner Fraa of nern Wogn sitzn möcht! Eier Schmidti

### Wagen 1 10 Plätze

Richter, H.  
Beier  
Jacob  
Jacob  
Einsiedel  
Roland  
Spitzner  
Brenner  
Wüst  
Wüst

### Wagen 2 14 Plätze

Schmidt  
Schmidt  
Schmidt  
Schmidt  
Schmidt  
Barth  
Berger  
Haese  
Richter, A.  
Nötzold  
Schürer

### Wagen 3 16 Plätze

Baumgärtel  
Baumgärtel  
Tittel  
Tittel  
Pechstein  
Pechstein  
Müller  
Müller  
Büttner  
Büttner  
Büttner

... un des gibt´s im  
Fröhlichgut in dr Sose  
ze Assn:

1. Schieböcker mit Brot 6,25 €
2. Roulade mit Grünen  
Klößen + Rotkraut 11,50 €
3. Zigeunersteak mit Letscho  
+ Kartoffeln 10,45 €
4. Schnitzel mit Mischgemüse  
+ Kartoffeln 9,50 €

 **Bitte Eure Essen-  
Vorbereitung im  
Kremser melden !!**



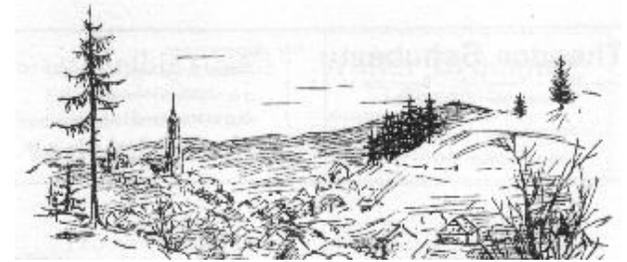
Erzgebirgischer Heimatverein  
Eibenstock e.V.  
Otto-Findeisen-Str. 14  
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141  
Fax 037752 / 2141

Internet:  
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:  
Erzgebirgssparkasse  
IBAN: DE90 87054000 389 220 7258  
BIC: WELADED1STB

# Unner Blatt`l



Nummer  
137

Mitteilungsblatt des  
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock

August  
2016



Blick von der Moldau zum Hradschin

Foto: R. Tittel

## E Stückl Haamit

Am Grüner Grobn nooch Eimstock nei  
do wannert siechs su schie,  
war dort schu mol geloffn is,  
dar werd mieh gut vorstieh.  
Kaa Auto kimmt do in de Quaar  
un bleedert enn voll Drack,  
de Luft bleibbt raa un wie auf Muus  
läft sich 's enanner wag.

De Wiesn ümedüm sei bunt  
bis in Gohanne nei,  
de Birk, de Erl, de Vuglbeer,  
die saame is Bachl ei.  
Un willmr mol en Schnauferts tu,  
giehts zu en Bankl hie,  
do sieht mr unnern Auerschbarg  
un drübn de Burkertsgrie.

Zengstrüm begrüßt en Wald un Höh  
un macht is Harz su weit,  
un wass vor Freid oft net wuhie  
mit setter Herrlichkeit.  
Do werschit de Stad  
un lauschst un sinnst  
ganz haamlich har un hie  
un kast emende ebber aa  
des Wasserle vorstieh.

**Des Gedicht muss dr Max Herrmann  
vor langer Zeit geschriebn hobn,  
itze is do nimmer viel iebrich gebliebn  
vun ehemals schenn Grüner Grobn!**

Is platschert schu vierhunnert Gaahr,  
vun Bargleit mol erricht,  
als noch is Zinn wurd ogebaut  
in mannich harter Schicht.  
Ob 's Friehtgaahr, Harbst, ob 's Sommer is,  
gedsmol is annersch schie,  
wenn iech allaa am Grüner Grobn  
gelücklich wannern gieh.

### SUCHBILD

Wo ist das Wasser?  
Wo ist der Weg?



## Nachruf

Im Juni 2016 verstarb unser langjähriges Mitglied  
Gisela Schwing.

Sie zählte seit 1990 zu den ersten Mitstreitern in unserem  
Heimatverein und hat bis zuletzt aktiv an den Veranstaltungen  
teilgenommen.

Durch ihre stets frohe und offene Art werden wir sie stets in guter  
Erinnerung behalten.

Der Vorstand

## Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Heinz Jacob	am 02.08.	zum 82. Geburtstag
Karin Bauer	am 02.08.	zum 60. Geburtstag
Sigrid Schlesiger	am 05.08.	zum 61. Geburtstag
Günter Gebauer	am 06.08.	zum 80. Geburtstag
Eveline Büttner	am 11.08.	zum 66. Geburtstag
Heinz Büttner	am 18.08.	zum 67. Geburtstag
Ramona Limpert	am 21.08.	zum 59. Geburtstag
Eva Gebauer	am 22.08.	zum 78. Geburtstag
Christine Winter	am 30.08.	zum 71. Geburtstag

Erst wenn der letzte Baum gerodet,  
der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen,  
werdet ihr feststellen, dass man Geld nicht essen kann.  
(Weissagung der Cree Indianer)



## Mit de Pfaarle nooch dr Sose

am Donnerstag,  
04.08.2016,

Abfahrt: 16.00 Uhr  
Norma-Parkplatz  
Preis: 20,00 €

Wer zum Norma-Parkplatz  
gefahren werden möchte,  
bitte im Museum, Tel. 2141  
bis zum Mittwoch melden

...dann in September is aa wieder wos lus!  
Ieberrasching in Vereinshaus  
am Donnerstag,  
08.09.2016, 18.00 Uhr

vu unnern damalign Stadtbaumaaster. Dar hat siech mit den machtn Ding ausgekennt wie kaa annerer un hats aa immer bedient: Musik von altn Spuln-Tonband ausn Meßgerätekwerk Zweentz eigespielt, de altn grußn Mikrofoner aufgebaut un aufgedreht, usw. Un do gabs aa immer e grußis Org-Büro, wu de oberstn Stadtleit immer ihrn Dienst schiebn mußtn. Do mußst allis gereglt warn, wos esu aastand. Bei plötzlich auf-



ziehndn Schlachtwatter-Wolkn zen Beispiel mußst vorn Programmaufbau entschiedn warn, öb dr Auftritt of dr Freilichtbühne drfolgn söll, oder öb mir ganz schnell ins Kulturhaus nein Saal wachsln müßsn. Des war immer ne branzliche Sach – weil, wenn die grußn Programme vu dr damalign Konzert- un Gastspieldirektion Karl-Marx-Stadt aamol mit Aufbaue aagefange hattn musst die Sach aa bei Ausfall bezohlt warn, un des war ja dozemols aa schu viel Gald, wenn aa blus DDR-Mark! Un dann mußtn mirs emol ganz schnell entscheidn un sei neine Saal gange un dann wars nooch nr Stund is schennste Watter aufn Bühl. Do konnt mr dann de Leit spreislh hährn! Fors drimim im dr ganzn Aalooch war dr alte Kreißl-Paul zuständich, dar musst un hat aa allis in Ordnung

Donnerstag, 25. 6. 16.00 Uhr Sowjetische Freunde zu Gast  
Auftritt des Gesangs- u. Tanzensembles „Nora“  
Freitag, 26. 6. 19.00 Uhr Festveranstaltung  
„Gute Leistungen erfüllen Wünsche“  
(auf Einladung)

*Veranstaltungen auf der Freilichtbühne am Bühl*

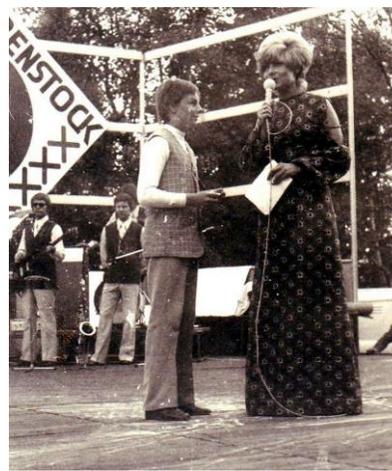
Freitag, 26. 6. 19.00 Uhr Tanz mit der Disko „Cordal“  
(Eei Regen fällt die Veranstaltung aus.)  
Sonabend, 27. 6. 15.30 Uhr Chorsingen  
18.00 Uhr Tanz für Alt und Jung mit der Kapelle »ETR«  
20.00 Uhr Hochseiltruppe Geschwister Weisheit  
Tempo – Tricks – Attraktionen  
Sonntag, 28. 6. 10.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen  
15.00 Uhr Hochseiltruppe Geschwister Weisheit  
Tempo – Tricks – Attraktionen  
17.00 Uhr Tanz mit der Gruppe »Dialog«

Un immer vor solchn Höhepunkt sei unnere Mitglieder vun Juchndklub 73 ihm zr Hand gange un ham de Bänk gestrichn oder aa is Ukraut waggezuppt. Des hatt dorwagn immer Spass gemacht. Un dann gabs ja aa noch richtsches Kino von Landfilm mit dorwagn gutn Filme dortn ubn, ja des warn noch Zeitn, lang, lang is har.... Auf e Bild vu heit hab iech lieber vorzucht.

- Eier Schmidt

**Mir hattn aa mol ne Freilichtbühne...**

In letzn Blattl hob iech eich des schiene Gedicht ieber Dorinnerunge an unnere Tanzvoranstaltunge in ehemalign Kulturhaus samt e paar Bilder ogedruckt. Heit schreib iech emol ewos vu unnerer Freilichtbühne, die`s ja leider aa nimmer gibt. Des is schu eweng eingartich: Ieberall, wu iech emol in Eimstock gearbit hab, des wurd waggerissn! Des is grod, als öb se des mir zen Schur gemacht hätt. Kennt ihr eich noch an die schen Faster of dare Bühlbühne dorinnern? Zen Beispiel die vieln Bühlfaster oder wie se ne ganze Weil ab 1973 wagn unnerer Stickoreitraditz-



jon hießen: „Stickerei- und Bühlfest“. Des warn zr domalign Zeit aa schiene Attraktzjone for unner Eimstock, des less iech mir aa net schlacht redn, vu wegn nár sozialistische Faster un Feiern! Des des dorbei sei musst, war halt esu, geschod hatts uns des nu grod net! Viel wichtscher war for uns is Vorgniegn, des mir aa dozemols immer drbei hattn. Wenn mr bedenkt, des do mit ganz aafachn technichn Mittln sölich riesign Faster ogehalt warn kunntn, is des aus heitischer Sicht gar nimmer nochvollziehbar. In dr Technik-Bud zen Beispiel stand e alter riesicher DDR-Kölleda-Vorstärker mit viel Eischübn un racht viel grußn Röhrn drinne. Do war dauernd ewos ze reporiern un aazerichn. Des looch ja in de bewährtn Händ

Fortsetzung auf Seite 6

## Auf nooch dr goldne Stadt!



de Auslandsraas zu de Tschechn vürgenomme. Eigetroggn hattn siech unnerer Leit diesmol racht schnell un aa genuch, su des mir när e paar Plätz ieblich hattn, die mir an annere Eimstöcker noch vorgabn kunntn. Letzendlich ham mir den schenn moderne Bus mit 43 Leit bevölkert. Dr Robert tat allezamm mit Handschloch begrießn un hat uns währnd dr Fahrt allis dorzählt, wos när ging, wos mr wissen müßt un aa net ubedingt ze wissen braucht. E paar Witzle warn aa dorbei, su des mr gelei richtig gute Laune hattn. Un vorsorcht hat dar uns – jeden Wunsch hat ar uns dorfüllt: Vun Wasser, Bier, Sekt oder Kaffee – dr Robert hat aafach allis aageschleppt gebracht.

Bestns gefahrn hat uns un den Bus bis Prag un zerick - ne Fraa! - de Rosi aus Johannstadt. Alle Achtung wie die des große Gefährd durch de Stadt mit mannichmols ganz schie enge Stroßn kutschiern tat. Gelei nooch dr Aakunft in Prag is unner Stadtfiehrer zugestiegn. Dar hat uns allis ieber sei Hauptstadt dorklärt. Is war dorstaunlich, wos dar esu allis aus dr Gegnwart un dr Vorgangehaat gewußt hat!

Bein Stadtrundgangel hat ar

Ne Ausfahrt im Gahr muss sei – när wuhie allemol? Is Ratslotn ging sunstewuhie – bis unner Ausfahrtsmännetscherin, de Antina, mit ihm Robert telefoniert hot. Also, dr Robert is net etwa ihr Vorhältnis - na, na - do braucht ihr kaa Angst ham, des is dr gute Geist vu de ALEX-Reisen in Johannstadt. Un dar hat gelei vürgeschlogn: de goldne Stadt! Also ham mir uns



aa de Mannle an Turm gezeichnet, die siech egal zur volln Stund samt Glockenspiel saah lessn. Dann gings zen Moldauufer, do hat schu e Dampfer auf uns gewart. Bis dortnhie hat de Sonn racht kräftlich gescheint, su des is ganz schie warm oder besser gesaat, richtig haass war. Doch mit aamol sei schwarze Wolkn aufgezugn, aber is



hat aber nicht gemacht. Auf den Schiff gabs e reichlichs Mittochsbiffee un e Maadl hat uns mit ne Akkordjon un ihrer Stimm unnerhaltn. Un do tats draußn aafange ze regne! Aber wu mr mit dr Asserei fertich warn, war dr Regn wag un de Sonn tat wieder guckn. Su muss des sei, wenn mir vorraassn! Do konntn mir an Deck de schiene Moldaufahrt su richtig geniesn!



Dann gings wetter mit ne Bus. Dr Stadtfiehrer is uns dorhaltn gebliebn, dar tat uns bis zr nächstn Attraktzjon begleitn: Des war de Brauerei in Krusowitz! Bei nern Rundgang durch die Brauanstalt wurd uns dorzählt, wie des Bier gebraut wurd un wos se for Sortn harstelln. Schu allaa vun Zuhährn hat mr Appetit auf su e kalts Bierle kricht. Mir brauchtn aa net lang do drauf ze wartn: Se ham uns

eigelodn in ihre klaane Wirtschaft un do konntn mir in ner halbn Stund alle drei Biere vorkosten un su viel neischaffn, wies halt ging. Aber des hat siech in Grenzn gehaltn, denn in suner kurz'n Zeit kaa mr siech Mieh gabn wie mr will, do is dos bei de meestn bei 2-3 Bierle gebliebn. Dann gings wetter blus e paar Meter un do war des vürbestellte Abndbrot aagesaat.



Des aane war eweng andersch als mir uns des vürgestellt hattn, halt landesiebblich, aber `s hot gut geschmeckt. Dann gings schnell eham, weil - is war ja aa noch Europafußball im Fernseher, un des wollt mr net vorpassn!

Glück Auf - Dr Vürstand

Fotos: R. Tittel